

Betriebsrat Karstadt Spandau

**Carl-Schurz-Str. 24
13597 Berlin**

24. Juli 2014

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

der Arbeitskreis Gewerkschaft im Bezirksverband Spandau der Partei DIE LINKE möchte seine Solidarität im Kampf für den Erhalt der Arbeitsplätze bei Karstadt und konkret in der Filiale Spandau zum Ausdruck bringen.

Die politisch Verantwortlichen in Berlin und auch auf der Bundesebene sind gefordert, den Worten der Unterstützung für die Beschäftigten Taten folgen zu lassen.

Die Entwicklung seit der „Rettung“ Karstadts durch den Investor Berggruen hat erneut aufgezeigt, dass nicht die Interessen der Beschäftigten im Vordergrund der Bemühungen um den Erhalt des Unternehmens standen. Es ging ausschließlich darum, wie aus dem Unternehmen maximaler Profit herausgezogen werden kann.

Die vielen Ankündigungen der Unternehmensleitung erwiesen sich als schillernde Seifenblasen.

Der abgeforderte Einkommensverzicht von den Beschäftigten ist eine bittere Pille geblieben. Genutzt hat es nur der Gewinnmaximierung auf der Eigentümerseite.

Das steht im Widerspruch zu der gesellschaftlichen Grundlage unseres Gemeinwesens wie es im Grundgesetz der Bundesrepublik festgeschrieben ist, wonach „Eigentum verpflichtet“. „Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

Es wird mehr gesellschaftlicher Druck nötig sein, um auch dem „Vorspruch“ der Berliner Verfassung gerecht zu werden, wonach „Gemeinschaft und Wirtschaft demokratisch zu ordnen“ seien.

Wir wünschen Euch Erfolg in der Auseinandersetzung um den Erhalt Eurer Arbeitsplätze in Spandau.

Mit solidarischem Gruß

für den AK Gewerkschaft

Peter Keibel, Rainer Kowallik, Jörg Kuhle